

KONZERT IV

Sa | 15. August, 16 Uhr, Klosterkirche

Johann Melchior Gletle – Schweizer Klangpracht im Kloster Disentis

Mit Johann Melchior Gletle rückt ein fast vergessener Schweizer Komponist des 17. Jahrhunderts ins Zentrum: 1626 in Bremgarten im Aargau geboren, wirkte er später als Organist und Kapellmeister am Augsburger Dom und schuf ein Werk von bemerkenswerter künstlerischer Qualität. Auch wenn sein Name heute kaum bekannt ist, zeigt seine Musik eindrucksvoll, dass die Schweiz sehr wohl ihren Platz in der europäischen Barockmusik beanspruchen kann.

Voces Suaves und Les Cornets Noirs unter der Leitung von Jörg-Andreas Bötticher laden zu einer musikalischen Wiederentdeckung ein. Die beiden Ensembles sind dabei zum ersten Mal im Kloster Disentis zu Gast.



Aufgrund einer anderen Veranstaltung stehen am Kloster Disentis zu diesem Anlass **keine Parkplätze** zur Verfügung. Bitte nutzen Sie das Parkhaus der Bergbahnen Disentis und planen Sie entsprechend mehr Zeit ein. Die Parkplätze sind mit dem üblichen «P» und «1799» signalisiert. Von den Bergbahnen zum Kloster Disentis gibt es einen Shuttle-Service. Parkplätze und Shuttle sind kostenlos.

KONZERT V

Sa | 12. September, 16 Uhr, Klosterkirche

Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Chaconne in d-Moll, BWV 1178

Georg Böhm (1661–1731)

Choralvorspiel über «Vater unser im Himmelreich»

Johann Sebastian Bach

«Wachet auf, ruft uns die Stimme», BWV 645

Felix Mendelssohn (1809–1847)

Ouvertüre zum Oratorium «Paulus», op. 36

(Transkription von William Thomas Best)

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

«Andante con moto» aus der 5. Symphonie, op. 67

(Transkription von Jonathan Scott)

Charles-Marie Widor (1844–1937)

I., 4. und 5. Satz aus der 5. Symphonie, op. 42/1



Viktoria Hirschhuber

Die Österreicherin Viktoria Hirschhuber konzertierte unter anderem im Wiener Musikverein und beim Flimsfestival und in Georgien. Sie schloss ihre Klavierstudien am Mozarteum Salzburg mit Bestnoten ab und vervollkommnete ihre pianistische Ausbildung bei Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Seit 2023 erhält sie dort Orgelunterricht vom Zürcher Grossmünsterorganisten Andreas Jost und wirkt seit Jahresanfang 2025 als Organistin in Wetzikon. Sie eröffnete 2025 das Internationale Orgelfest Schwaz (Tirol) und vertrat die ZHdK beim Orgelstudententag in Luzern. Im Mai debütierte sie im Rahmen der Internationalen Orgeltage in der Tonhalle Zürich.

KONZERTSOMMER 2026



BENEDIKTINER
KLOSTER DISENTIS

Via Claustra 1, 7180 Disentis/Mustér Schweiz
+41 81 929 69 00, abtei@kloster-disentis.ch
www.kloster-disentis.ch

Liebe Musikfreunde

Das Sommerkonzertprogramm in der Benediktinerabtei Kloster Disentis wird äusserst bunt. So findet an unserem eigentlichen Gründerfest, Sogn Placi Pign, am Samstag, 11. Juli, im Rahmen eines Meisterkurses mit Alphörnern das Abschlusskonzert mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Orgel statt.

Ebenfalls im Juli laden wir gemeinsam mit der «Summer Piano Academy» zu einem Konzert an Flügel und Orgel in unsere Klosterkirche ein.

Am 1. August, der in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, spielt der Luzerner Organist Wolfgang Sieber, ein Stammgast an unseren Klosterorgeln, ein «Patriotisches Orgelkonzert» mit ausschliesslich Schweizer Komponisten.

Zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel am Samstag, 15. August, ist das Ensemble «Voces Suaves» aus Basel mit einem Gedenkkonzert zum 400. Geburtstag des Schweizer Komponisten Johann Melchior Gletle in der Klosterkirche zu Gast.

Für den Abschluss unseres Konzertsommers haben wir die junge Linzer Organistin Viktoria Hirschhuber gewonnen, die am Samstag, 12. September, in der Klosterkirche mit der Chaconne von Bach auch eines der beiden erst im Herbst in Leipzig entdeckten bisher noch unbekannten Werke des Thomaskantors spielt.

Herzlich willkommen
und erleben Sie frohe
Feierstunden bei uns!

*Der Klosterorganist
Bruder Stefan Keusch*



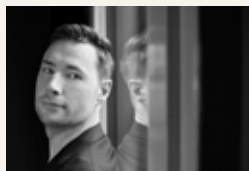
Programmänderungen bleiben vorbehalten. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, es gibt jeweils eine Kollekte. Detaillierte Infos zur Geschichte und Disposition unserer Orgeln finden Sie in unserem Orgelführer. Er ist im Klosterladen an der Pforte erhältlich.

KONZERT I

Sa | 11. Juli, 16 Uhr, Klosterkirche

Abschlusskonzert eines Meisterkurses für Alphörner

Klangmalereien für Orgel und Alphörner
Programm nach Ansage



Matthias Kofmehl & Urs Vonesch

Matthias Kofmehl ist Hornist und Musikpädagoge. Er war Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich und tritt als Waldhorn- und Alphornsolist weltweit auf. Mit dem Organisten Urs Vonesch aus Meilen führt er seit einigen Jahren die beliebten Kurse für fortgeschrittene Alphornspielerinnen und -spieler durch. Im Abschlusskonzert gelangen Werke für ein bis mehrere Alphörner und Orgel zur Aufführung. Dazwischen erklingen Ensemblewerke in verschiedenen Besetzungen. Eigens für dieses Konzert komponierte Werner Ehrensperger das Werk «Klangmalereien» für mehrere verschieden gestimmte Alphörner.

KONZERT II

Mi | 22. Juli, 20 Uhr, Klosterkirche

«Summer Piano Academy»

*Abschlusskonzert der Schülerinnen
und Schüler der Akademie in der
Benediktinerabtei Kloster Disentis
an Flügel und Orgel*
Programm nach Ansage

Konzert
ausnahmsweise
am Mittwoch
um 20 Uhr



Nina Orotchko (künstlerische Leitung)

Nina Orotchko ist Geigerin, Pädagogin sowie Konzert- und Künstlermanagerin und Gründerin der Vereinigung «Musical Discovery», Zürich. Sie organisiert und leitet die Konzertreihe «Musik an der ETH und UZH» (bis 2017: «Musik an der ETH») sowie Orchestertourneen und verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit der Rachmaninow-Stiftung. Seit 2007 ist Orotchko Mitglied des Vorstands der Petersburger Stiftung Zürich und Mitglied des Organisationskomitees des Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerbs.

KONZERT III

Sa | 1. August, 16 Uhr, Klosterkirche

SVIZRA – SUISSE – SCHWEIZ – SVIZZERA

Patriotisches Orgelkonzert zum Nationalfeiertag

Remigio Nussio (1919–2000)

Giubilo – Preghiera – Grazie Signore – Pastorale – Gloria
Aus: Pezzi sacri

*Guy Bovet (*1942)*

Le Boléro de Divin Mozart – Fugue on The Pink Panther

Pater Daniel Meier (1921–2004)

Toccata Tripartita über das Motiv des Einsiedler «Salve Regina»

*Wolfgang Sieber (*1954)*

Improvisazione in tre parte: Aprite – Vieni – Quattro cavi

Örgeli-Boge 2025 – zum 100. Todesjahr von Albert Jütz

(1900–1925)

Alberich Zwyssig (1808–1854), Text: Leonhard Widmer (1808–1868)

Alle gemeinsam: Vorspiel und Schweizer Psalm 1841



Wolfgang Sieber

An der Orgel gilt Wolfgang Sieber als Grenzgänger und publikumsnaher Charismatiker, seine Kompositionen für Orgel solo oder mit diversen Blasinstrumenten und die liturgischen Werke für Chor und Perkussion stehen für Kreativität und Einfallsreichtum. Als Pädagoge engagiert er sich bereits lange als Förderer junger Musiker. Er garantiert für eine heitere Grundstimmung, gepaart mit einem feinen Humor und Begeisterung an der Sache, die nicht vereinnahmt oder manipuliert. Sieber durchlief eine Ausbildung in Klavier, Orgel und Kirchenmusik in St. Gallen, Zürich, Prag, Paris und München und hat u. a. den Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern und den Päpstlichen Orden Bene Merenti erhalten. Er arbeitet heute als freischaffender Musiker.